

PRESSEINFORMATION

Lyoner Straße 18
60528 Frankfurt am Main
GERMANY
Telefon +49 69 756081-0
Telefax +49 69 756081-11
E-Mail vdw@vdw.de
Internet www.vdw.de

Von Sylke Becker
Telefon +49 69 756081-33
E-Mail s.becker@vdw.de

Räumliche Elektronik verschiebt Grenzen der Produktion

Erfahren Sie in *Let's Talk Science* mehr über smarte Produkte ohne Platinen

Frankfurt am Main, 19. Oktober 2022. – In fünf bis zehn Jahren könnten dank neuer 3D-Drucker völlig neue Produkte auf den Markt kommen. Die Innovation: Die Drucker können elektronische Funktionen wie Leuchtdioden oder Leiterbahnen gleich mit drucken. „Die 3D-Elektronik schafft völlig neue Möglichkeiten, weil wir sehr viel mehr räumliche Freiheitsgrade haben. Künftig werden individuelle Hörgeräte, Prothesen oder auch Smartwatches einfach gedruckt“, weiß Markus Ankenbrand vom Lehrstuhl FAPS der Universität Erlangen-Nürnberg und Referent von *Let's Talk Science*. Die elektronischen Bauteile werden dann der Form des Produktes angepasst – und nicht umgekehrt.

Innovate Manufacturing.

www.emo-hannover.de

Gerade elektronische Geräte unterliegen einem permanenten Druck: Die Kosten sollen sinken, gleichzeitig aber immer mehr Funktionen integriert und die Geräte immer kleiner werden. Ein Treiber in dieser Entwicklung ist das sich schnell entwickelnde Internet der Dinge, das immer mehr smarte Geräte mit immer neuen Funktionen hervorbringt. Das aber beschleunigt auch den Bedarf an neuen Fertigungstechnologien. Hier bietet die räumliche Elektronik ganz neue Möglichkeiten zur Integration etwa mechanischer, elektrischer/elektronischer, thermischer oder auch optischer Funktionen. Es können künftig innovative Geräte mit Sensoren, Aktoren, Displays oder auch Antennen am 3D-Drucker realisiert werden.

In der Oktober-Ausgabe von Let's Talk Science erfahren Sie, welche Fertigungstechnologien und Anwendungen dieser sogenannten Mechatronisch Integrierten Baugruppen (MID) bereits zur Verfügung stehen und welche Möglichkeiten für neue Produktfunktionen sich daraus ergeben. Nicht zuletzt wirft Markus Ankenbrand einen Blick in die Zukunft und verrät, wie weit die Forschungen hin zur vollständig additiven Herstellung elektronischer Produkte vorangeschritten ist.

Hören Sie sich an, wie sich die Produktwelt verändern lässt, und stellen Sie dem Experten Ihre Fragen. Melden Sie sich an bei **Let's Talk Science**, dem monatlichen Online-Seminar zur EMO Hannover 2023, am 26. Oktober 2022 um 8.30 Uhr.

Referent

Markus Ankenbrand, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Fertigungsautomatisierung und Produktionssystematik (FAPS), Universität Erlangen-Nürnberg.

Fotos

Bild 1: Leiterplatten könnten künftig überflüssig werden. Quelle: Adobe Stoc-H_Ko-299919395

Bild 2: Apple Airpod, Elektronik auf engstem Raum – wenn auch nicht gedruckt. Quelle: Apple

Bild 3: Markus Ankenbrand, Quelle: FAPS Erlangen-Nürnberg

Autorin: Gerda Kneifel, VDW

Anmeldung

<https://emo-hannover.de/lets-talk-science>

Diese Presseinformation erhalten Sie auch direkt unter
<https://vdw.de/presse-oeffentlichkeit/pressemitteilungen/>

<https://www.ifw.uni-hannover.de/>

Pressefotos stehen in unserer Mediathek zum Download zur Verfügung.

<https://emo-hannover.de/mediathek>

Grafiken und Bilder finden Sie im Internet auch online unter www.vdw.de im Bereich Presse. Besuchen Sie den VDW auch in den Social-Media-Kanälen



www.de.industryarena.com/vdw



www.youtube.com/metaltradefair



www.twitter.com/VDWonline



www.linkedin.com/company/vdw-frankfurt